Die Stadt, Flux, die Uni und der Rotary Club kooperieren im Willkommenscafé

Studierende der Universität Hildesheim helfen ukrainischen Geflüchteten, Deutsch zu lernen

HILDESHEIM. Razom ist Ukrainisch und bedeutet: Willkommen. In der Arnekengalerie ist das Programm: Die Stadt hat in Kooperation mit diversen Akteuren im ersten Obergeschoss ein Willkommenscafé mit diesem Namen für Frauen und Kinder aus der Ukraine eingerichtet. Auch wegen der dortigen Kinderbetreuung und Kreativangebote finden immer mehr Familien den Weg. Seit Mai 2022 trifft sich eine Gruppe Zusammen-Halt, wie der deutsche Name der Einrichtung lautet, um die deutsche Sprache zu lernen.

Die Sprachkurse führen die Universität Hildesheim und der Flüchtlingshilfeverein Flux gemeinsam durch, Stadt sowie Rotary Club unterstützen. Das Angebot soll Frauen und Kindern aus der Ukraine dabei helfen, sich in Deutschland wohl zu fühlen und sprachlich handeln zu können. Die Teilnehmenden, unter denen sowohl Frauen als auch ein Mann sind, werden von Studierenden im Masterstudiengang „Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache“ (DaZ/DaF) der Universität Hildesheim unter Leitung von Elke Montanari, Professorin am Institut für deutsche Sprache und Literatur, unterrichtet. „Es ist so wichtig, dass wir hier etwas geben können“, sagt Montanari. „Und das, was wir am besten können, sind qualifizierte Deutschkurse anzubieten.“

Elke Montanari (Mitte) hat einen direkten Draht zu ihren Sprachlernenden. FOTO: ISABELLE C. M. LOHRENGEL

Der Kurs findet mit Hilfe eines Lehrwerks an vier Tagen pro Woche statt. Ehrenamtliche unterstützen den Kurs, um die Teilnehmenden bei ihren Fortschritten zu unterstützen. „Lektion 2 ist schon geschafft. Es wird mit jedem Tag leichter!“, stellt Montanari fest. Für sie ist vor allem die hohe Motivation der Studierenden im Projekt bezeichnend. „Das gemeinsame Lachen und Lernen mit den Kursteilnehmenden sowie die hohe Lernbereitschaft bereiten mir große Freude. Gemeinsam mit den Frauen und Kindern zu arbeiten, ein Teil vom Lernprozess zu sein und Fortschritte bei ihnen zu sehen, motiviert mich sehr“, berichtet Vanessa Böheim, die den Masterstudiengang DaZ/DaF absolviert und sich im Projekt engagiert.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Deutschkurses liegt zu Beginn auf den W-Fragen, Zahlen, Lebensmitteln und einfachen Alltagsgesprächen und sprachlichen Mitteln, die benötigt werden, um sich im Alltag in einem neuen Land zurecht zu finden. Das Interesse der Teilnehmenden ist groß und die Stimmung zeichnet sich laut den Verantwortlichen durch eine hohe Motivation und Lernbereitschaft aus. „Die Herzlichkeit, mit der die Frauen und Kinder im Zentrum begleitet werden, tut allen sichtlich gut. Diesen Halt für die Herzen halte ich in dieser neuen schrecklichen Katastrophe für sehr wesentlich“, findet Marietta Tebbenjohanns, Leiterin von Flux.

Für Michael Bloch vom Rotary Club Hildesheim ist die Unterstützung der geflüchteten Frauen und Kinder ein wichtiges Anliegen: „Die Sprache des Gastlandes zu erlernen, ist wesentliche Grundlage für Integration“, findet der amtierende Rotary-Präsident. „Der Rotary Club Hildesheim freut sich, diese Initiative durch die Finanzierung von notwendigen Lehrbüchern für die Teilnehmenden unterstützen zu können.“